

A. C. Die Installationspläne zur Württembergischen (und Hohenzollern'schen) Landesgewerbeausstellung sind vom Ausstellungsbureau in allen Details ausgearbeitet und von der Section für die Installation gutgeheissen. Da es sich bei der Durchführung derselben nur noch um unwesentliche Schiebungen innerhalb der einzelnen Gruppen handeln wird, so können wir heute, anknüpfend an frühere Mittheilungen, einen Ueberblick der definitiven Eintheilung im Ausstellungscampus geben, der sich vom Polytechnikum bis zur Garnisonskirche ausdehnt und inmitten großer Gartenanlagen, mit einer Berglandschaft im Hintergrunde, zur Entfaltung gelangt.

Der Eingang zur Ausstellung von der Lindenstraße aus führt unmittelbar in die Haupthalle und ermöglicht den Fahrern unbehelligt von schlechtem Wetter aus dem Wagen in gedeckten Raum zu gelangen. Der andere nur einige hundert Schritte vom Bahnhofe entfernte eigentliche Haupteingang führt in die Ausstellungsgärten, wovon der erstere, der Stadtgarten, fast ausschließlich der Pflanzenwelt gewidmet ist. In größerer Nähe der Ausstellungsbauten beginnen die Einzelausstellungen in Pavillons, die in immer größerer Zahl und Mannigfaltigkeit auftreten. Dieser Theil der Gärten, welcher zugleich Vorplatz des Hauptportals ist, hat seit unserer jüngsten Berichterstattung, in Folge weiterer Erwerbung anstoßender Grundstücke, eine ebenmäßigere Gestalt erhalten und eignet sich mit seinen alten Kastanienbäumen, Platanen, seinem Pflanzen- und Blumenschmuck vortreflich zum Erfrischungsaufenthalt der Ausstellungsbesucher; weshalb derselbst geräumige Restaurationslokalitäten etabliert worden sind.

Wie für die Errichtung, so mußte auch für die innere Eintheilung der Ausstellungsgebäude der Hauptbau maßgebend bleiben. Die Bodenfläche dieser Halle mit Gallerien faßt 5200 qm und bildet mit dem Ueberbau einen einzigen Raum von 27 m Höhe, der sich, von welcher Seite man eintritt, den Blicken vollständig entfaltet. Längs den vier Seiten der Haupthalle stehen in regelmäßigen Zwischenräumen die eisernen Gallerieträger, welche vom Mittelraum ein umrahmendes Erdgeschoß abgrenzen. In den beiden Längenseiten derselben werden demnach die Zwischenwände eingezogen und hiedurch zwei Fronten von Cabinets hergestellt, welche die Einzelausstellungen der Möbelfabrikanten in fortlaufender Weise aufnehmen werden. Der nördliche Parterre Raum ist für die Musikinstrumente bestimmt, welche bei der großen Ausdehnung dieses Industriezweiges denselben ganz in Anspruch nehmen werden. Sechs große Orgeln, darunter ein für das Freiburger Münster bestimmtes Instrument von Walker in Ludwigsburg in bedeutenden Dimensionen, werden symmetrisch in der Halle und auf der Gallerie derselben placirt werden. Das südlich gelegene Parterre wird die Ausstellung eines Theils der Gewebe enthalten.

Der Mittelraum der Halle, welcher der Spannweite des Glasdaches entspricht, wird im Centrum von einem großen Springbrunnen belebt sein, an welchem sich die beiden Hauptgänge begegnen, die den Raum in vier große rechteckige Hauptabtheilungen trennen. Diese Längsvierecke sind dazu bestimmt, große Einzel- und Collectivausstellungen der Metall-, chemischen und textilen Industrie in freistehenden Gruppen aufzunehmen. Die dem nördlichen Eingang zunächstliegenden Viertel sind der Metallindustrie gewidmet. Schreitet man von der Fontäne aus den beiden anderen Vierteln entlang, so ist rechts der Raum für Confection, links für Chemikalien.

Im Zusammenhang mit der Metallabtheilung steht der linke Flügelbau, welcher die Kleinmechanik, die wissenschaftlichen, chirurgischen und Präcisions-Instrumente (Uhren, Waagen), die Kassenschränke zc. aufnehmen wird. Der rechte Seitenflügel, welcher, wie der linke, rechtwinklig zu der Haupthalle steht, wird die Möbelausstellung fortsetzen und in einer besonderen Abtheilung eine Ausstellung von Chemikalien, Nahrungs- und Genussmitteln enthalten, welche an die Chemikalienausstellung der Haupthalle anschließt. Diese beiden Seitenflügel sind unter sich wieder verbunden durch die 2200 qm Bodenfläche fassende Maschinenhalle, welche mit der Haupthalle parallel läuft und den Dampf zum Betrieb der Maschinen von einem angebauten, aus Eisen konstruirten Kesselhaus bezieht. Diese vier Gebäude bilden ein Viereck mit innerem Hofhof, in den das Vestibül der Haupthalle vordringt mit Weinstube und Damencafé im Erdgeschoß. In das Quadrat schließt sich eine weitere große Halle, welche ihre freie Längenseite als Eingangsfreie gegen den Vorplatz lehnt. Zwei luftige Pavillons flankiren das Portal, welches zunächst ins Vestibül der Gesamtausstellung führt. Diese Halle, welche im April zur Frühjahrs-Gartenausstellung verwendet wird, beherrscht später einerseits die Erzeugnisse des Wagenbaus, andererseits die

Ausstellung des Ingenieurwesens und der Schifffahrt des Landes, ferner das Leder, Schuhe und Reiferequisiten.

Rechtwinklig zur Kanälestraße und als Fortsetzung der Haupthalle zieht sich nach der ganzen Breite der Ausstellungsgärten als deren Grenze eine Halle hin, woselbst die landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Maschinen aufgestellt werden. An der nördlichen Ecke des Ausstellungsbereichs biegt diese Halle im rechten Winkel um und wird nebst dem anstoßenden Palmenhaus die Einfassung dieses Theiles des Gartens bilden. Gehen wir zurück zur Haupthalle, so führen weite steinerne Treppen zu den Gallerien, deren ganze Nordseite den bildenden Künsten reservirt ist. Auf der linken Längenseite der Gallerie bis zur Mitte der Halle wird der Buchhandel und Buchdruck Stuttgarts und Württembergs seine interessanten Erzeugnisse ausstellen, während sich auf der rechten Längenseite gegenüber, Holzschnittekunst, Lithographie, Lithographie und die Papierindustrie beisammen finden werden. Die ganze übrige Hälfte der Gesamtgalerie gegen Süden ist der Textilindustrie zugetheilt, die hier ihre Gewebe, Hüte und Confectionswaren entfalten wird. Die Mitte der linken Längenseite auf der Gallerie ist durch einen großen Saal erweitert, welcher im Vestibül der Gewerbehalle über dem Damencafé und der Weinstube liegt. Dieser Saal ist zur Aufnahme der kunstgewerblichen Alterthümer bestimmt. Wahrscheinlich werden auch die wissenschaftlichen Sammlungen in jenen Theil der Halle verlegt werden.

Vom Balkon des Alterthümerjaales gewinnt man freien Blick auf die unmittelbare schöne Umgebung der Ausstellung, über welche die Höhen Stuttgarts hereinsehen. Die stylvolle Baugesamtheit, welche von hier aus ins Auge fällt, wird in einer für die Monate August und September von der Commission für gewerbliche Fortbildungsschulen geplanten Separatausstellung die Leistungen der württembergischen Lehranstalten veranschaulichen. Andere Separatausstellungen werden in unmittelbarer Nähe des Ausstellungsterrains stattfinden; z. B. die von der K. Centralstelle der Landwirtschaft für den 21. bis 24. Mai in Aussicht genommene Mastviehausstellung, welche auf dem freien Platz zwischen der Garnisonskirche und der städtischen Turnhalle abgehalten werden wird; einer allgemeinen vom Verein der Vogelfreunde in Württemberg unternommenen Geflügelausstellung sind die Räume der Turnhalle zugewiesen.

Lebensversicherungs- und Ersparniskbank in Stuttgart. — Die im Jahr 1880 bei diesem Institut sich kundgegebene Betheiligung hat die Erfolge der früheren Jahrgänge alle übertroffen. Es wurden 4292 Anträge mit M. 23,444,000 eingereicht und davon 3458 Anträge mit M. 18,224,500 angenommen. Die weiteren Anträge wurden zurückgestellt oder abgelehnt und ein kleiner Theil davon dem Jahre 1881 zur Erledigung überwiesen. Durch diesen Zugang waren im Laufe des Jahres 1880: 35691 Personen mit M. 169,270,000 versichert. Der Abgang durch Sterbefälle und in Folge Erlöschung wegen unterlassener Prämienzahlung oder Rückkauf ist verhältnismäßig sehr niedrig. Aus der Zahl der Lebensversicherten sind 374 Personen mit M. 1,853,800 gestorben, durch Selbstmord fielen 13 Personen mit M. 43,200 an, wegen Ablaufs waren die Versicherungen von 13 Personen mit M. 111,800 einzulösen und in Folge Rückkaufs, unterlassener Prämienzahlung, Umwandlung und Reduction gelangten 595 Personen mit M. 3,039,500 zur Lösung. Von den Aussteuerversicherungen kamen 240 Personen mit M. 384,700 wegen Ablaufs der Versicherungen zc. in Abgang. Am Schlusse des Jahres waren im Ganzen versichert 34456 Personen mit M. 163,837,000 und zwar in der Lebensversicherung: 30730 Personen mit M. 158,414,200, in der Aussteuerversicherung 3726 Personen mit M. 5,422,800 und ergeben sich demnach als reiner Zugang im Jahre 1880: 1893 Personen mit M. 12,791,400; ein Resultat, das als äußerst günstig zu bezeichnen ist und den Beweis liefert, daß die segensreichen Wirkungen der Lebensversicherung in immer weiteren Kreisen Anerkennung finden, insbesondere ist wahrzunehmen, daß der Zutritt in stetig gesteigertem Maße aus den besitzenden Classen stattfindet.

Verichtigung.

In dem „Eingefandte“ des letzten Blattes finden sich mehrere Druckfehler, die die Leser wohl selbst bemerkt haben werden. Es soll deshalb nur auf den stärksten, weil sinnföhrrenden, aufmerksam gemacht werden. Im zweiten Absatz sollte es nemlich heißen: Rathhauslöse statt Rathhauslösen, und weiter unten natürlich wieder statt wieder.

Redigirt, gedruckt und verlegt von S. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 22.

Samstag den 19. Februar

1881.

Bekanntmachungen.

Antwort auf die Anfrage in Nr. 21 des Schorndorfer Anzeiger.

Die Verbringung des arbeitscheuen ledigen Schlossers C. S. von D. in das Arbeitshaus ist eingeleitet. Die Kosten der Unterbringung sind noch nicht bekannt. Jedenfalls ist, wie schon mündlich bemerkt worden ist, es zweckmäßiger, wenn dieser Mann mit Hilfe des Landarmenverbandes nach Amerika befördert wird. Im Uebrigen muß gebeten werden, künftig derartige Anfragen direct hieher zu richten.
Den 17. Februar 1881.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.
Bekanntmachung.

betreffend Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

- Die Erfahrbildung bestimmt in §. 30:
- 1) Zurückstellungen in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse finden auf Ansuchen (Reklamationen) der Militärpflichtigen oder deren Angehörigen statt.
 - 2) Es dürfen vorläufig zurückgestellt werden:
 - a) Die einzigen Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister;
 - b) Der Sohn eines zur Arbeit und Aussicht unfähigen Grundbesitzers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen einzige und unentbehrliche Stütze zur wirtschaftlichen Erhaltung des Besitzes, der Pachtung oder des Gewerbes ist;
 - c) der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen, oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder in Folge derselben erwerbsunfähig gewordenen, oder im Kriege an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann;
 - d) Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtniß zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen und die wirtschaftliche Erhaltung des Besitzes oder der Pachtung auf andere nicht zu ermöglichen ist;
 - e) Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Etablissements, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Militärpflichtigen vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtniß zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist. Auf Inhaber von Handlungshäusern entsprechenden Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung.
 - f) Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachtheil erleiden würden.
 - g) Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben.
 - 3) Durch Verheirathung eines Militärpflichtigen können Ansprüche auf Zurückstellung nicht begründet werden.
 - 4) Im dritten Militärpflichtjahre muß über die in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse Zurückgestellten endgültig entschieden werden.

Ueber die Beurtheilung der Reklamationen ist Näheres in der Erfahrbildung §. 31 enthalten. Gesuche um Zurückstellung sind in der Regel bei dem Ortsvorsteher der Heimathgemeinde des Reklamirten, das heißt, derjenigen Gemeinde anzumelden, wo der ordentliche Gerichtsstand des Reklamirten, oder, sofern derselbe noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Geschwister sich befindet, können aber auch bei dem Ortsvorsteher der Gemeinde, in welcher der betr. Militärpflichtige stellungsplichtig ist, angebracht werden.

Die Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Musterung sind **spätestens im Musterungstermine** zu stellen. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts, so kann bezüglich der Antrag noch im Aushebungstermin gestellt werden. Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermin bekräftigt werden.

Die Seiten der Militärpflichtigen oder deren Angehörigen vorgelegten Urkunden müssen obrigkeitlich beglaubigt sein. Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt zu machen und die Gesuche, welche bei ihnen schriftlich eingereicht oder mündlich zu Protokoll gegeben werden können, durch Erhebung aller zu ihrer Beurtheilung erforderlichen Umstände und Verhältnisse zu vervollständigen. Ueber Vorbringen, zu deren Beurtheilung die Behörde, bei der das Gesuch angebracht wurde, nicht in der Lage ist, muß die Aeußerung derjenigen Ortsbehörde eingeholt werden, welcher die bezüglichen Verhältnisse bekannt sind.

Im Uebrigen werden die Ortsvorsteher bezüglich der Behandlung der Reklamationen auf die Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens vom 8. April 1876 (Ministerial-Amtsblatt S. 113 ff.) zur Nachachtung hingewiesen.
Den 18. Februar 1881.

R. Oberamt.
Baun.

Winterabendschulen betreffend.

Die Herren Ortschulinspektoren derjenigen Gemeinden, in welchen Winterabendschulen bestehen, werden hiedurch veranlaßt,

von dem für oben in Aussicht genommenen Termin zuvor zeitig hieher Anzeige zu machen und dabei den in den einzel- nen Fällen behandelten Beschlüssen zu befolgen.
Schorndorf, 18. Febr. 1881.

K. B. Schulinspektorat.
Doffmann.

Revier Lorch. Holz-Verkauf

Samstag den 26. Februar
von Morgens 10 Uhr an
im Gasthaus zum Adler in Lorch
aus Heiden-
ackerle, Eichen-
lesholz und
Staffelgehren:
Nm. 104 bu-
chene Scheiter,
128 dto. Prügel, 4 Lindenholz, 176 Na-
delholz-Scheiter, 88 dto. Prügel, 103 Ar-
bruchholz.

Revier Hohengehren. Besenreis-Verkauf.

Am Dienstag den 22. Februar
aus dem Staats-
wald Haidenrain
und Bachbecken: 5
Loose birkenes Be-
senreis auf dem
Stoß geschätzt zu
200 Wellen und 1
Loos Laubholzreis auf dem Stoß, ge-
schätzt zu 40 Wellen. Zusammenkunft um
2 Uhr im Haidenrain auf dem Schlichter
Weg.

Schorndorf. Bauplatz-Verkauf.

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft ei-
nen 14 m langen, 17 m tiefen Bauplatz
auf dem Wall an der Urbansstraße neben
Schreiner Wiebel. Die Liebhaber werden
eingeladen sich am nächsten Montag den
21. d. Mts. Mittags 2 Uhr auf hiesigem
Rathhaus einzufinden.
Den 17. Februar 1881.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf. Jakob Köhler, Malers Wittve da- hier, bringt am nächsten Montag den 21. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten-
und letztenmal im öffentl. Aufstreich zum
Verkauf:
P. Nr. 1036. 24 a 83 qm Acker beim
Feuersee.
P. Nr. 2920. 14 a 83 qm Acker im
Sünghen.
P. Nr. 4443. 17 a 65 qm Baumacker
in der Grafenhalben.
P. Nr. 4442. 16 a 42 qm Acker daselbst.
P. Nr. 3851. 24 a 61 qm Wiese bei
der neuen Brücke.
P. Nr. 3968. 11 a 73 qm Wiese im
Steinwasen.
Hiezu werden Kaufsliebhaber einge-
laden.
Den 17. Februar 1881.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf. Wilhelm Köhler, lediger Land- wirth dahier, bringt am nächsten Montag den 21. d. Mts.

auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten-
und letztenmal im öffentl. Aufstreich zum
Verkauf und zwar:
Geb. Nr. 279. Ein Stock. Wohnhaus in
der Nömmelgasse.
Hiezu werden Kaufsliebhaber einge-
laden.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf. Christian Kurz, Kübler u. Fabrik- arbeiter dahier bringt am nächsten Montag den 21. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause im öffentl.
Aufstreich zum Verkauf:
P. Nr. 696. 2 a 91 qm Land in den
weiten Gärten.
P. Nr. 1624. 16 a 53 qm Baumacker
und Baumwiese im Aichen-
bach.

Die Kaufsliebhaber werden hiezu ein-
geladen.
Den 17. Februar 1881.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf. Beronika Dehlinger, ledig dahier bringt am nächsten Montag den 21. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause im öffentl.
Aufstreich zum Verkauf:
P. Nr. 348. 1 a 26 qm Land am Wei-
lerweg.
P. Nr. 471. 1 a 86 qm Land auf dem
Graben.
P. Nr. 737. 1 a 36 qm Land in den
weiten Gärten.

Hiezu werden Kaufsliebhaber einge-
laden.
Den 17. Februar 1881.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf. Friedrich Schmid, Wirth dahier bringt am nächsten Montag den 21. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause im öffentl.
Aufstreich zum Verkauf:
P. Nr. 1214. 8 a 57 qm Baumacker in
der Rehhalben.
P. Nr. 1208. 16 a 51 qm Baumwiese
daselbst.
Hiezu werden Kaufsliebhaber einge-
laden.
Den 17. Februar 1881.
Rathschreiberei.
Fritz.

Schorndorf. Diejenigen Personen, welche noch Hel- terweinsteuerzuschlag pro Martini 1880 schuldig sind, werden an sofortige Bezahlung erinnert, widrigenfalls sie ein- geklagt werden müßten.

Hospitalpflege.
Schorndorf.
Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wird
der Pfösch auf 4 und 3 Nacht auf dem
Rathhaus im Aufstreich verkauft von der
Stadtpflege.

Schorndorf. Stamm-, Kleinnuz- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 22. Februar
werden im Stadtwald bei Höpflinswirth
verkauft: 6 Eichen 11,63 Fm., 22 Stück
sichere Langholz 4. und 5. Klasse, 28
Derbstangen, 300 sichte Stangen 7-9,
400 5-7, 600 3-5 Meter lang, 12
Nm. eichene Prügel, 40 Nm. Nadelholz,
155 eichene, 3490 gemischte Wellen, 12
Loose gemischtes Reis auf der Weite lie-
gend und 10 Loose Stockholz. Zusam-
menkunft zum Vorzeigen Morgens 8 1/2
Uhr beim gelochten Stein, zum Verkauf
9 1/2 Uhr im Hirsch in Höpflinswirth.
Stadtpflege.

Schorndorf. Reis-Verkauf.

Am Montag Vormittags 10 Uhr wer-
den 12 Loose 250 Wellen unaufbereitetes
Reis, worunter Besenreis, verkauft. Zu-
sammenkunft am Waldbrand auf der alten
Göppinger Steige.
Stadtpflege.

Kaisersbach. Jahrmart.

Der am
Matthias-Feiertag den 24.
Februar 1881
dahier stattfindende
Biehmarkt
ist in dem Kalender für
das Jahr 1881 nicht
enthalten, daher auf
diesem Wege zum Besuche dieses Marktes
freundlichst eingeladen wird.
Den 15. Februar 1881.
Schultheißenamt.

Sebja d. 160 Mark liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus- leihen parat und können sogleich erhoben werden bei der Gemeindepflege.

Schlitten. 375 Mark sind sogleich auszuleihen bei der Gemeindepflege.

Oberurbach. Fabrik-Auktion.

Am **Donnerstag den 24. Febr.**
(Matthias-Feiertag)
von Morgens 8 Uhr an
hält der Unterzeichnete in seiner Wohnung
eine Fabrik-Auktion ab, wobei vorkommt:
Manns- und Frauenkleider, Bettge-
wand, Weißzeug, Schreinwerk, aller-
lei Hausrath, 2 Webstühle sammt Zu-
gehör, Faß u. Bandgeschirr, 1 Kuh-
wagen, 1 Kalbel, 3 Seilerbedeln.
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Jacob Frank, Weber.

Bau-Akkord.

Die Arbeiten zur Unterhaltung der Hochgebäude
(Stations- und Wärrerhäuser) im Jahr 1881 sollen
soweit thunlich veraccorbt werden, und liegen die
Voranträge beim Bauamt sowohl wie bei den Bahnmeistern in Gmünd und Wab-
lingen zur Einsicht auf. Liebhaber wollen ihre Offerte bis
Montag den 21. Februar d. J.
schriftlich hier einreichen. Die Auswahl unter den Submittenten wird unbedingt vor-
behalten.
Schorndorf, den 11. Februar 1881.

A. G. Betriebs-Bauamt.
Wundt.

Einladung.

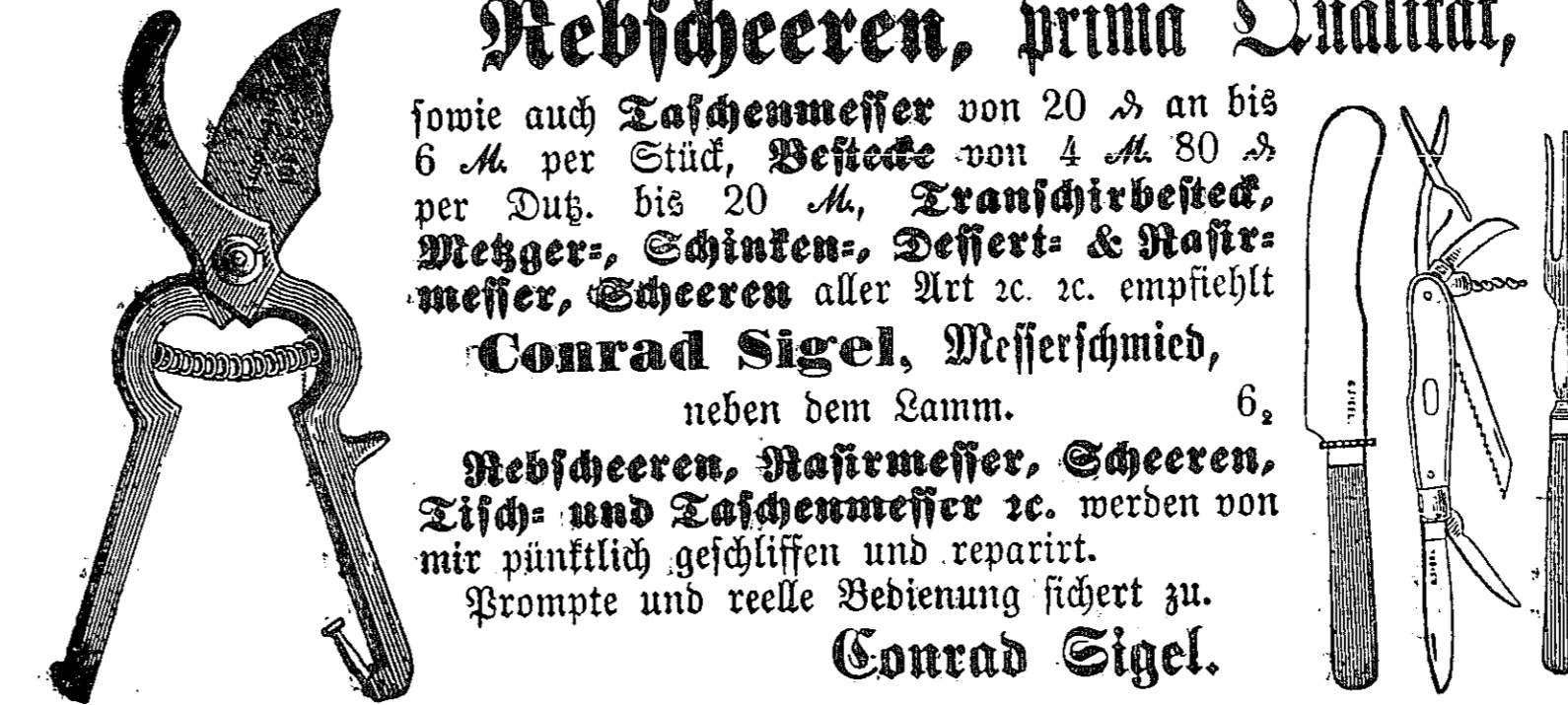
Die Kasse der fünf freiwilligen Abtheilungen (früher Steiger-Kasse)
der hiesigen Feuermehr, begehrt **Mittwoch den 23. d. M.** im **Gast-
hof zur Krone** ihre

29. Jahresfeier

mit Tanzunterhaltung, wozu sämmtliche Mitglieder mit ihren Familien einge-
laden sind.
Nichtmitglieder haben gegen Bezahlung von 1 Mark Zutritt.
Anfang Abends 7 Uhr.
Der Ausschuss.

Auswanderer

nach **Amerika** befördert **billigt** in Postdampfern I. Klasse
über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen.
Der Bezirksagent:
M. Sperle, Schorndorf.



Nebischeeren, prima Qualität,

sowie auch Taschenmesser von 20 S an bis
6 M per Stück, Bestecke von 4 M 80 S
per Duz. bis 20 M, Transhirbestek,
Mehger-, Schinken-, Dessert- & Rasir-
messer, Scheeren aller Art etc. empfiehlt
Conrad Sigel, Messerschmied,
neben dem Lamm.
Nebischeeren, Rasirmesser, Scheeren,
Tisch- und Taschenmesser etc. werden von
mir pünktlich geschliffen und reparirt.
Prompte und reelle Bedienung sichert zu.
Conrad Sigel.



Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG-NEW-YORK
Ueberschiffspreis **80 Mark** mit Beköstigung.
Abfahrt jeden **Mittwoch Morgens** und **alle 14 Tage Sonntags.**
Durch Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
und dessen Vertreter:
Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Schorndorf. Fabrik-Verkauf.

Dienstag den 22. Februar
wird im Hause des
Schreiner **Stros**
auf dem Ohfenberg
gegen baare Bezah-
lung von Morgens
8 1/2 Uhr an ver-
kauft:
Mehrere Betten, Schreinwerk, 1 drei-
facher Kasten, 1 einfacher Kasten, 1
Rüchekasten, 1 Sopha, 4 Bettladen,
2 Kösche, 1 Tisch, 1 Faß 2 Eimer
haltend, 1 Sparherde, Porzellan u.
Glas, Küchengechirr und allgemeiner
Hausrath, alles noch wie neu.
Auktionär **Waher.**

Schorndorf. Fabrik-Verkauf.

Donnerstag den 24. Februar
(Feiertag Mat-
thias) wird im
Hause des Chrst.
Weng von Mit-
tags 1 Uhr an
gegen sogleich baare Bezahlung verkauft:
Schreinwerk, 3 Bettladen, 1 Kinder-
bettlade, 1 Kleiderkasten, 1 Vorhang-
kasten, 1 Pfeilerkommode, 1 harthol-
zener Tisch, 2 tannene Tische, 1
Rüchekasten, 4 Sesselfühle, 1 Bad-
mulde, 1 Segrasmatratze, 2 Fäßen
11 und 17 Juni haltend, ein Bohnen-
stänble, 1 Handwägele, Brennholz,
Feld- und Handgeschirr und allge-
meiner Hausrath.
Auktionär **Waher.**

Schorndorf. Am Montag früh 8 Uhr werden auf dem Dürr'schen Baumgut im Krebsgähle **vierzehn Bäume** verkauft.



Ich befördere Passagiere auf
Bremer Dampfer
nach **New-York** zu **80 Mark.**
Uhrmacher **Müller.**

Gutes Web- & Strickgarn

empfiehlt bestens
W. Sperle, früher Eduard Stüber.

Branntwein

gibt sehr bil-
lig ab
W. Sperle, früher Eduard Stüber.

Web- & Strickgarn, Weingeist & Branntwein, Ruhrer Stück- & Schmiede- Kohlen

empfiehlt bestens.
G. Veil,
in der Vorstadt.

Heute Samstag Abends 8 Uhr
gefellige Unterhaltung
bei Wäcker Franz.

Schorndorf.
Schöne, neue staumreiche
Bettfedern,
sowie
fertige Betten
in guter Waare zu äußerst billigen Preisen
empfiehlt
Heinrich Holz
am obern Marktplat.

1. 100000
2. 100000
3. 100000
4. 100000
5. 100000
6. 100000
7. 100000
8. 100000
9. 100000
10. 100000
11. 100000
12. 100000
13. 100000
14. 100000
15. 100000
16. 100000
17. 100000
18. 100000
19. 100000
20. 100000
21. 100000
22. 100000
23. 100000
24. 100000
25. 100000
26. 100000
27. 100000
28. 100000
29. 100000
30. 100000
31. 100000
32. 100000
33. 100000
34. 100000
35. 100000
36. 100000
37. 100000
38. 100000
39. 100000
40. 100000
41. 100000
42. 100000
43. 100000
44. 100000
45. 100000
46. 100000
47. 100000
48. 100000
49. 100000
50. 100000
51. 100000
52. 100000
53. 100000
54. 100000
55. 100000
56. 100000
57. 100000
58. 100000
59. 100000
60. 100000
61. 100000
62. 100000
63. 100000
64. 100000
65. 100000
66. 100000
67. 100000
68. 100000
69. 100000
70. 100000
71. 100000
72. 100000
73. 100000
74. 100000
75. 100000
76. 100000
77. 100000
78. 100000
79. 100000
80. 100000
81. 100000
82. 100000
83. 100000
84. 100000
85. 100000
86. 100000
87. 100000
88. 100000
89. 100000
90. 100000
91. 100000
92. 100000
93. 100000
94. 100000
95. 100000
96. 100000
97. 100000
98. 100000
99. 100000
100. 100000

Frau Kaufmann **Linsenmayer** Wte.
wünscht ihren **Garten** auf 1 Jahr zu
verpachten. Liebhabern wollen sich wenden
an
Conditior **Weißbrecht**.

Coffee um zu räumen per Pfund
90 S.
Webgarn im Ausverkauf sehr billig,
empfiehlt
Christian Bauerle.

Ein gut erhaltenes bereits neues
Bernerwägel
hat zu verkaufen.
Manz, z. Abler.

1 1/2 Eimer 79er
guten Most
verkauft. Auskunft bei
Wentel, Sattler.

Schorndorf.
40 — 50 Centner gut eingebrachtes
Heu verkauft
G. Diebel, Del- und Sägmüller.

Husten

Lungenschwindsucht geheilt.
Durch mein Mittel gegen Hustenkrankheiten
und Lungenschwindsucht schon Tausende ge-
heilt. Es beruht auf schneller Beseitigung
der Tuberkeln und dadurch rasche Beseitigung
des Auswurfs. Jeder Husten wird
durch Gebrauch meines Mittels vollständig
beseitigt. Mein einziges echtes Rezept. Garantie.
Der Fälschung wird gemacht.
Maria Benno von Donat (Paris 1871).
Ich bestätige Anerkennung von Sr. Majestät
dem Kaiser von Deutschland und Sr. Heiligkeit
dem Papst. Von der höchsten Medicinal-
Behörde des deutschen Reiches wurde mein
Mittel begutachtet u. zum Verlaufe in ganz
Deutschland gestattet. Gerichtlich geschützt.
Fortwährend frisch mit Gebrauchsanwei-
sung in billiger Packung bei Herrn
A. Einzelbach in Winterbach.

Ein Logis
hat auf Georgii zu vermieten. Wer?
sagt die Redaktion.

Garantirt

kräftigste und verbesserte
Leinengarne und Gewebe
Eilberne Medaille
Cherndylsom
liefert innerhalb 2-4 Wochen die
Flachs-, Hanf-, & Abwergspinnerei
und mechanische Leinweberei
Schorndorf
in vollzähligen Meterzahlen; bei guten Roh-
stoffen vollständig frachtfrei. Zufolge neuer
Einrichtung werden die Stoffe der ganzen Faserlänge nach versponnen.
Ausnahme wird in diesem Winter Flachs, Hanf und
Werg für Spinn- und Weblohn angenommen, jedoch nur dann, wenn das
Spinnquantum mindestens 30 Pfund beträgt.
Die Vermittlung besorgen die Herren:
J. Ade in Schorndorf.
J. Scheffel in Waiblingen.
Chr. Rapp in Beutelsbach.
A. Wörle in Rudersberg.
Wilh. Lindauer in Geradstetten.
C. Denschle in Grunbach.
J. Eckstein in Schwaikheim.
Hch. Kerler in Loreh.
David Schick, Schlosser in Oberurbach.

Schorndorf.
Haus-Verkauf.
Wegen Wegzugs setze ich mein Haus
dem Verlaufe aus.
G. C. Schumacher, Weilerstr.

Unterurbach.
Caustatter-Baugyps
empfiehlt pro 2fmriges Säckle 85 S
J. Sedl, Cypfer.

Unterurbach.
Stangen-Verkauf.
Unterzeichneter verkauft übrig gebliebene
Stangen, kleine und große, geeignet zu
Gartenzäunen, sehr billig. Auch habe ich
etwa 40 Stück **Schwertling** zu ver-
kaufen, von 4 bis 5 Meter Länge
Wird in Bälde billig abgegeben.
Wilh. Lang.

Gesucht werden
2 Weinbergknechte
nach Untertürkheim, Seidenstraße Nr. 5.
Nähere Auskunft gibt in Schorndorf
B. Suppenbauer b. d. Kirche. 2.
Unterurbach.
Vom morgenden Sonntag an hat
fortwährend
Stuttgarter Bier
im Ausfank.
Stig, z. Abler.

Für Auswanderer.
Der Passagepreis von **Bremen**
bis **New-York** mit den Postdampf-
schiffen des Norddeutschen Lloyd be-
trägt für die am Mittwoch abfahren-
den Dampfer im Zwischenbed **80 M.**
bis auf Weiteres, worauf ich nament-
lich die von mir gesuchten reisefreudigen
Handwerksleute aufmerksam mache.
Näheres bei **Alfred Schmid** in
Söppingen.

Bach- & Cag
Bregler.

Winterbach.
Feinstes Schweinefleisch
sowie ganz weichen **Bäcksteinläs** hat
billig
Albert Schnabel.

Oberurbach.
15 a 30 m Wiesen im Badofen.
13 a 63 m Wiesen daselbst verkauft
Karl Luz, Schmied.
Einen **Kuhwagen** verkauft
Obiger.
Wegen Wegzug von hier verkauft 1
paar bereits noch neue **Bettstöcke** zu
billigem Preis. Wer? sagt
die Redaktion.

Die **Oberstabsarzt Dr. Müller'sche**
Miraculo-Injection
heilt gefahrlos in drei Tagen jeden Aus-
fluß der Harnröhre. Selbst in den ver-
ältesten Fällen.
Depositor: **Karl Kreitenbaum,**
Braunschweig.

Auf den 1. März können gegen
gesetzliche Sicherheit **600 Mark**
erhoben werden. Von Wem? sagt
die Redaktion.

Für Zahnleidende.
Atelier zum Einsetzen künst-
licher Zähne und ganzer Ge-
bisse. Preis per Zahn 4 M.
bei ganzen Gebissen per Zahn 3 M. Be-
handlung sämtlicher Mund- und Zahn-
krankheiten.
Karl Winterer,
Caustatt, Werberstraße 5 p.
nächt dem Bahnhof.

Gottesdienste
am Sonnt. Serages. (20. Feb.) 1881.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr **Defan Finsch.**
Nachm. 1 Uhr **Christenlehre (Töchter)**
Herr **Helfer Hoffmann.**
Nachm. 2 1/2 Uhr **Bibelstunde**
Herr **Helfer Hoffmann.**
Redigirt, gedruckt und verlegt von **G. Mayer.**

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 88 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M. 15 S.
Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Trägerlohn viertel. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Nr. 23. Dienstag den 22. Februar 1881.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
Diejenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatz-Reservisten erster Klasse, welche für den Fall der Einberufung aus Anlaß häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse auf Zurückstellung einen Anspruch erheben wollen, haben gemäß der Verfügung vom 6. August 1873 Regbl. S. 369 Punkt 4 ihr Gesuch vor Beginn des jährlichen Ersatz-Geschäfts bei ihrem Orts-Vorsteher anzubringen, wovon die Letzteren in ortsüblicher Weise die Beteiligten rechtzeitig zu verständigen haben.
Den 20. Januar 1881.
K. Oberamt.
Baum.

Revier Schorndorf.
Reis-Verkauf.
Samstag den 26. Februar
Nachmittags 1 Uhr
aus Saufang und
Bubensee nicht ge-
bundenes Laubholz-
reislich auf Saufen,
geschägt zu 2540
Wellen. Zusam-
mentunft auf dem
Welsheimer Weg zwischen Saufang und
Bubensee.

Revier Hohengehren.
Besenreis-Verkauf.
Am Samstag den 26. Februar
Vormittags 8 Uhr
aus dem Staatswald Wanne, Martins-
halde und Buchhaldenwäsen 10 Loose Be-
senreislich auf dem Stod, geschägt zu 200
Wellen. Zusammenkunft um 8 Uhr in
der Wanne oben auf dem Schloßweg.

Revier Adelberg.
Stamm-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.
Mittwoch den 2. März
aus Stockhalde
Stänglesgar-
ten, Oberhan,
Käpenzpfel:
27 Eichen mit
16,5 Fm.
Nadelholz-Stammholz: Langholz: 2 Fm.
I. Cl., 1 II. Cl., 7 III. Cl., 67 IV. Cl.,
282 V. Cl.; Sägholz: 4 Fm. III. Cl.;
Nadelholzstangen, Derbstangen: 820 Stück
11 und mehr, 835 Stück 9-11, 335 St.
7-9 m lang; Reisstangen: 450 Stück 7
und mehr m, 970 Stück 5-7 m, 760
Stück 3-5 m lang; Am. 9 eichene Prügel,
7 Nadelholzschleiter, 135 dto. Prügel, 180
Laub- und Nadelholz-Anbruch. Morgens
9 Uhr im Oberbau am Oberberker Kir-
chenweg. Das Nutzholz wird zuerst aus-
geboten.

Revier Adelberg.
Reis-Verkauf.
Am Montag den 28. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr
werden aus dem
Staatswald Becken-
kopf 1300 Laub-
holzwellen auf Saufen
verkauft. Zusam-
mentunft auf dem
Fliegenbosträßchen.

Revier Adelberg.
Reis-Verkauf.
Am Samstag den 26. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr
aus dem Staats-
wald Linsenwiese:
1500 meist Nadel-
reiswellen auf Saufen.
Zusammen-
kunft auf dem Bree-
chersträßchen.

Schorndorf.
**Stadt- und Amtsschaden,
Bürger- und Wohnsteuer,
wie auch Stüdesgeld-Ein-
zug betreffend.**
Freitag den 25. d. Mts.
wird die 11 Monate verfallene Steuer,
das pro Martini 1880 verfallene Stüdes-
geld auf dem Rathhaus eingezogen von
der Stadtpflege.

Kaisersbach.
Zahrmarkt.
Der am
**Matthias-Fiertag den 24.
Februar 1881**
dahier stattfindende
Wiehmarkt
ist in dem Kalender für
das Jahr 1881 nicht
enthalten, daher auf
diesem Wege zum Besuche dieses Marktes
freundlichst eingeladen wird.
Den 15. Februar 1881.
Schultheißenamt.

Gemeinde Höflinswirth.
Holz-Verkauf
Im Brüder-
berg; 12 E-
chen mit 8
Festmeter,
1 Buche 5 m
lang, 48 cm
Durchm. = 0,90 Fm.,
179 Stück schöne Weistannenstämme mit
65 Fm.,
65 Stück Stangen,
7 Am. Nadelholzprügel und
690 Wellen ungebundenes Tannenreis.
Im Rotherhich:
2 Forchen mit 0,67 Fm.
18 Am. buchene Prügel,
1 dto. forchene Scheiter,
5 dto. forchene Prügel,
30 ungebundene fichtene Wellen,
In Schelmenklinge:
50 Fichtenstämme mit 10,71 Fm.
55 Stück fichtene Stangen,
31 Am. forchene Scheiter,
17 dto. " Prügel,
110 ungebundene fichtene Wellen.
Im Bronnenbüchel:
2 Eichen 4 Fm. u. 2 kleinere Eichen,
8 Stück Fichtenstämme,
30 Stück fichtene Stangen.
Der Verkauf findet am
Freitag den 25. Februar 1881
von Morgens 9 1/2 Uhr an
statt, und zwar Vormittags Brennholz,
Nachmittags von 12 Uhr an Langholzver-
kauf. Zusammenkunft am Weg gegen
Kohrbromm.
Den 19. Februar 1881.
Schultheißenamt.
Scherich.

Schwächezustände
werden bei alten und jungen Männern
dauernd unter Garantie geheilt durch die
weltberühmten
Oberstabsarzt Dr. Müller'schen
Miraculo-Präparate
welche dem erschlasten Körper die Kraft
der Jugend zurückgeben.
Depositor: **Karl Kreitenbaum,**
Braunschweig.